

Inklusives Faschingschnas

Die Mitglieder des Kiwanisclub Salzburg Igonta luden am 6. Februar 2015 zum dritten Mal in das Parkhotel Brunauer zum Faschingschnas ein. Die Live-musik Sunshine Dancing sorgte für gute Stimmung und erfüllte Wünsche der Tänzerinnen und Tänzer. Das Servicepersonal ging geduldig auf die Bestellwünsche unserer jugendlichen Erwachsenen mit Handicap ein und bediente alle zuvorkommend. Mit Spannung wurden die Zaubervorstellung von Hans Lidl sowie die Prämierung der originellsten Masken und die Gewinne aus der Tombola erwartet.

Der Erlös geht teilweise an den Verein Aktive, der Freizeitaktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigungen anbietet. Familie Pötzelsberger und Herr Zuckerstätter ermöglichten uns an diesem Abend ein unbeschwertes Faschingsfest.

Im Fasching Gutes tun und Spaß haben ist dem Kiwanisclub wieder gelungen. Danke!
Heidi Koch und Aloisia Thaler
Integration:Salzburg
5020 Salzburg

Projekte in der Stadt werden blockiert

Die Stadt Salzburg sitzt auf mehr als 80 Millionen Euro, die für diverse Projekte in Salzburg reserviert sind. Diese Erkenntnis lässt auch Bürgermeister Schaden erzürnen, welcher die Zeit unter

seiner Federführung schwinden sieht. Jetzt aber die Rechtsmittel des Vergaberechts sowie die Blockaden der Bürgerbewegungen dafür verantwortlich zu machen und das Modell der direkten Demokratie zu opfern ist der falsche Weg. Denn die Stadtregierung und ihr Bürgermeister sind es selbst, welche sich seit Jahren blockieren und wenig Kompetenz bei dem Umgang mit den Projekten zeigen.

Alexander Kozian
5020 Salzburg

Die Hilfsbereitschaft möge stärker sein

Die Reaktion mancher Bürger auf das Verteilzentrum im Kobenzl ist, als würden dort nicht Flüchtlinge, sondern Ebola-Kranke einziehen. Vielleicht befürchtet man, dass auch Armut ansteckend ist oder das Fremde an sich. Es genügt offenbar, sich alles Abweichende vom Gewohnten als ansteckend und bedrohlich zu fantasieren, um schnell zum Schluss zu kommen: Weg mit den Flüchtlingen und Bettlern! Nur kein Mitleid! Mögen allein Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft ansteckend sein.

Anton Winter
5020 Salzburg

SALK vergessen die Pflege

Leider ist es wieder einmal so, dass sich die Pflegeberufe in den Salzburger Landeskliniken hin-



Stolz auf das Dirndl aus dem Lungau

Die Schauspielerin Sabine Petzl präsentierte das neue Dirndkleid der Lungauer Marke Wild & Wald – beim 66. Grazer Bauernbunnd. Hinter Wild & Wald steht der Unternehmer Florian Frühstück aus Tamsweg, der die Asoma Fashion GmbH vor 14 Jahren gegründet hat. Die erste Kollektion bestand aus Hose, Jacke und He. Heute sieht sich Wild & Wald als Komplettanbieter für Jagd- und Trachtenkleidung. Der Vertrieb erfolgt über knapp 600 Lagerhäuser in Österreich. Bei den Kreationen greift Frühstück auf Chefdesigner Andreas Enzenhofer aus Salzburg zurück. Am Stammsitz der Asoma GmbH in Tamsweg sind 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

BILD: SNWILD & WALD/SCHERIAU

ten anstellen müssen. Die Ärzte werden ein Drittel mehr Gehalt bekommen, bei gleichzeitig weniger zu leistenden Arbeitsstunden. Aber keiner redet davon, dass immer mehr Tätigkeiten, die vorher dem ärztlichen Personal vorbehalten waren, wie zum Beispiel Blutabnahmen, Anstechen von diversen Zugängen, Verabreichen von Infusionen usw., und somit auch viel Verantwortung an das Pflegepersonal abgeschoben bzw. übertragen werden, wohlgerne zu den ohnehin schon sehr großen physi-

schen und psychischen Belastungen, die von Jahr zu Jahr nur werden. Und das bei nicht guter Bezahlung.

Danke für die Honorierung
Anton Eder
5622 Goldegg

Schreiben Sie uns!
Salzburger Nachrichten,
Karolingerstr. 40, 5021 Salzburg
leserforumlokal@salzburg.com
oder im Internet unter
www.salzburg.com/leserbriefe
bitte max. 800 Zeichen.

KALPHOSCHIS FREUNDE

